

Leitsätze von HEKS-Wohnen beider Basel

1 Einleitung

HEKS-Wohnen beider Basel ist ein Programm der Regionalstelle beider Basel von HEKS, Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, und richtet sich nach dem Leitbild und der Strategie von HEKS.

Die Leitsätze stellen die Grundlage für die strategische Entwicklung und Konzepte von HEKS-Wohnen dar und orientieren MitarbeiterInnen, KlientInnen, Behörden, Partnerorganisationen und die breite Öffentlichkeit über unsere Handlungs- und Entscheidungsprinzipien.

2 Ziel und Zweck

HEKS-Wohnen beider Basel hilft Menschen mit niedriger Wohnkompetenz, den Lebensalltag in ihren eigenen Wohnungen besser zu bewältigen. In erster Linie sind es erwachsene Personen, welche eine Suchterkrankung¹ oder eine andere psychische Erkrankung haben. Bei Bedarf wird ihnen eine Wohnung in Untermiete zur Verfügung gestellt. Mit einer Wohnbegleitung - einem persönlichen Coaching bei Themen rund ums Wohnen - werden sie dabei unterstützt, ihre Selbstständigkeit und Stabilität möglichst auszubauen.

HEKS-Wohnen beider Basel ist ausschliesslich in und für Personen aus der Region Basel tätig und strebt in eine Position in der Region als wichtiger und zuverlässiger Anbieter an.

3 Das Angebot

Das Wohnbegleitungsangebot von HEKS-Wohnen beinhaltet regelmässige Hausbesuche mit dem Ziel, die Wohnkompetenz der KlientInnen zu erweitern und zu festigen. Eine Wohnbegleitung soll sie befähigen, die Aufgaben des täglichen Lebens selbstständig zu bewältigen, Belastungen für die Nachbarn zu vermeiden, Konflikte angemessen auszutragen sowie der Vereinsamung und Verwahrlosung entgegen zu wirken. Im Weiteren wird der praktische Umgang im Wohnen wie Waschen, Kochen, Putzen etc. gefördert.

HEKS-Wohnen bietet zwei verschiedene Programme an:

3.1 WohnDomizil: Begleitung in einer Wohnung von HEKS

Im WohnDomizil erhalten Personen in Wohnungsnot eine Wohnung in Untermiete und werden beim Aufbau ihres Lebens im neuen Zuhause begleitet.

Die Wohnbegleitung erfolgt zu Beginn wöchentlich. Fortschritte bei der Eigenverantwortung und Stabilität im Wohnalltag führen zu einer Reduktion der Begleitungsintensität. Bei gutem Verlauf werden die KlientInnen unterstützt, eine Wohnung mit eigenem Mietvertrag zu erlangen. Für diejenigen KlientInnen, die zwar mehr Stabilität in ihrem Leben erreichen, jedoch ohne eine minimale Begleitung verwahrlosen oder die Wohnung verlieren würden, ist ein längerfristiger Verbleib im *WohnDomizil* möglich.

¹ Drogen- und Alkoholabstinenz ist weder eine Bedingung noch ein ausgesprochenes Ziel der Arbeit von HEKS-Wohnen. Vielmehr werden eine Stabilisierung des Suchtverhaltens und eine Reduktion allfälliger schädlicher Auswirkungen angestrebt.

3.2 **WohnAssist: Begleitung in der eigenen Wohnung**

WohnAssist ist für Personen mit selbst gemieteten Wohnungen, deren Wohnsituation prekär, jedoch nicht akut gefährdet ist, und die eine Unterstützung bei der Bewältigung ihres Wohnalltags und zur Sicherung des Mietverhältnisses brauchen.

4 **Arbeitsweise**

Der Rahmen für die Wohnbegleitung ruht auf dem Konzept des jeweiligen Programms. Die konkreten Ziele und Inhalte richten sich nach dem Bedarf und den Wünschen der einzelnen KlientInnen in Absprache mit den indizierenden oder finanzierenden Institutionen. Sie werden schriftlich festgehalten und in regelmässigen Intervallen – mindestens jährlich – evaluiert und neu definiert.

Die Unterstützung durch eine Wohnbegleitung erfolgt in unterschiedliche Formen:

- *durch kontrollierende Ermahnungen*

Die Erfüllung von minimalen Wohnstandards wird kontrolliert, um die Gefahr eines Wohnungsverlustes zu minimieren.

- *durch motivierende Anregungen*

Motivierende Anregungen auf der Basis ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ bestehen aus dem Erörtern von Problemen im Wohnalltag, der Bewusstmachung von früheren – guten wie auch schlechten – Erfahrungen, dem Aufzeigen von Lösungswegen und der Ermunterung zu neuen Versuchen. WohnbegleiterIn und Klientin einigen sich über die Aufgaben, die innerhalb einer befristeten Zeit zu erledigen sind.

- *durch Hilfeleistungen*

Die Hilfeleistungen erfolgen nach dem Prinzip, ‚so viel wie nötig, so wenig wie möglich‘, um die Selbständigkeit zu fördern: erst wenn es sich zeigt, dass eine Person nicht in der Lage ist, wesentliche Aufgaben im Wohnalltag zu erfüllen, wird die Hilfe durch die Wohnbegleitung intensiviert.

Ein hoher Bedarf an Hilfeleistungen deutet auf eine langfristige Wohnbegleitung hin und ist nur in den Programmen WohnDomizil und WohnAssist möglich.

5 **Werte und Haltungen**

Unser Handeln richtet sich nach den Werten und Grundüberzeugungen von HEKS. Insbesondere sind uns in der aktuellen Arbeit mit KlientInnen und Partnern folgende Werte und Haltungen wichtig:

- Wir setzen uns dafür ein, dass alle eine für sie passende Wohnform und die nötige Unterstützung erhalten.
- Unsere KlientInnen entscheiden sich freiwillig für eine Wohnbegleitung. Diese orientiert sich an ihrer Lebenssituation und geht flexibel auf die individuellen Bedürfnisse und Anliegen ein. Das Wohnbegleitungsangebot wie auch die Rahmenbedingungen sind ihnen klar. Die KlientInnen bestimmen ihre Ziele in HEKS-Wohnen mit und sind gewillt, diese umzusetzen.
- Wir fördern die vorhandenen Potenziale und Ressourcen des Individuums und orientieren uns nicht nur an dessen Defiziten. Wir anerkennen Leistungen und arbeiten lösungsorientiert. KlientInnen erleben sich als mitverantwortlich für Veränderungen.
- Unsere KlientInnen können sich auf eine kompetente Begleitung verlassen. Wir bauen tragfähige und zuverlässige Arbeitsbeziehungen mit ihnen auf, da diese unerlässlich zum Gelingen unserer

Arbeit sind. Wir pflegen mit ihnen einen fairen und respektvollen Umgang. Wir kommunizieren verständlich, offen und ehrlich. Entscheidungen begründen wir verständlich und nachvollziehbar.

- Wir achten auf Datenschutz und respektieren die Privatsphäre unserer KlientInnen. KlientInnen sind über den Beschwerdeweg informiert. Ihre Beschwerden werden ernst genommen.
- In der Wohnbegleitung widerspiegeln wir die gesellschaftlichen Regeln und Gewohnheiten, insbesondere die Pflichte und Rechte der KlientInnen als MieterInnen. Wir erwarten, dass sie die Regeln einhalten und Gewohnheiten respektieren. Zu sexistische oder rassistische Äusserungen unserer KlientInnen nehmen wir Stellung und distanzieren uns klar. Wir akzeptieren weder Drohungen noch physische oder verbale Gewalt.
- Wir überprüfen die Zielerreichung unserer Arbeit und reflektieren die eigenen Handlungen und Regeln regelmässig. Wir sind unseren finanzierenden Institutionen wie auch den Empfängern unserer Leistungen Rechenschaft pflichtig. Wir berichten transparent über unsere Tätigkeit und stellen dabei neben den Erfolgen auch die unvermeidlichen Rückschläge und Enttäuschungen dar.

6 Querschnittsthemen Gender und Migration

HEKS-Wohnen setzt sich für die Gendergerechtigkeit ein und achtet bei seiner Arbeit auf eine Gleichbehandlung der Geschlechter. Bei der Aufnahme neuer KlientInnen wird darauf geachtet, dass das Zahlenverhältnis Mann-Frau dem Verhältnis bei den Anmeldungen entspricht.

Die Aufnahme neuer KlientInnen erfolgt ungeachtet des kulturellen und religiösen Hintergrunds. Bei der Ausgestaltung der Arbeit achtet HEKS-Wohnen auf allfällige besondere Bedürfnisse von KlientInnen mit Migrationshintergrund.

7 Zusammenarbeit mit Behörden und anderen sozialen Institutionen

HEKS-Wohnen regelt die Rahmen und die Finanzierungsgrundlagen seiner Arbeit mit den kantonalen Behörden, wenn möglich durch eine Leistungsvereinbarung.

Bei der Wohnbegleitung der KlientInnen sucht HEKS-Wohnen die Zusammenarbeit mit anderen involvierten sozialen Stellen (z.B. Gemeinde Sozialhilfe, Suchtberatungsstelle, Amtsvormundschaft), um eine optimale Unterstützung der KlientInnen zu erreichen.

8 Qualität

HEKS-Wohnen sorgt sich für eine qualitativ hoch stehende Arbeit, welche fortwährend durch das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem (QMS) überprüft wird. Das QMS orientiert sich an den Qualitätsmanagementsystemen von HEKS sowie von QuaTheDA, der Qualitätsnorm im Suchthilfebereich².

HEKS-Wohnen beider Basel ist eine QuaTheDA-zertifizierte Einrichtung.

Verabschiedet von den Leitern der HEKS-Regionalstelle und HEKS-Wohnen beider Basel am 28.10.2010

Letzte Überarbeitung am 25.5.2013

² QuaTheDA ist ein Qualitätsprojekt des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) für den Suchthilfebereich. Ziel ist ein einheitliches und allgemeingültiges Qualitätsverständnis im gesamten Suchthilfebereich, basierend auf einer Qualitätsnorm, dem modularen Referenzsystem QuaTheDA, welches alle Tätigkeitsfelder im ambulanten sowie im stationären Suchthilfebereich abdeckt (vgl. www.quatheda.ch).